

Holzer Kobler

Medieninformation Architektur



**Das beste
Einfamilien-
haus '18**
1. PREIS



ELLI

Wohnhaus und Atelier



Foto © Radek Brunecky

Holzer Kobler

Das Projekt „ELLI“ ist ein Prototyp für individuelle, innerstädtische Nachverdichtung. Auf einer gewerblich genutzten Hoffläche entstanden ein fünfgeschossiges Wohnhaus mit einer minimalen Grundfläche von ca. 5 mal 10 Meter und ein doppeltes Untergeschoss mit grosszügigem Atelier- und Veranstaltungsraum.

Ziel war es, den Hof eines bestehenden Büro- und Gewerbebaus im Kreis 4 möglichst optimal zu nutzen und durch kostengünstiges Bauen erschwingliche Mieten für die neu erstellten Flächen zu generieren. Der hohe, schlanke Neubau schmiegt sich unauffällig an den angrenzenden Wohnbau. Unter optimierten Produktionstechniken vorgefertigte Betonelemente bilden die Hülle des neuen Einfamilienhauses und prägen dessen architektonischen Ausdruck sowohl im Innern als auch im Äusseren. Das Gebäude ist so quasi als „Rohbau“ bewohnbar, ohne dass Einbussen bei Komfort oder Erscheinung in Kauf genommen werden. Innen wie Aussen herrscht eine Ästhetik des „Rohen“ vor. Das Fugenbild der industriell gefertigten Betonelemente prägt die Fassade. Im Innern setzt eine Palette aus unterschiedlichen Rottönen kontrastierende Akzente zur grauen Farbe des „Beton brut“. Die Brandwand Richtung Büro- und Gewerbebau ist bis auf die Eingangstür komplett geschlossen. Im Gegensatz dazu sind die Stirnseiten jeweils durchgehend verglast, um einen optimalen Tageslichteinfall zu gewährleisten. Die roten Vorhänge an den bodentiefen Fenstern ermöglichen Rückzug und Privatheit, spielen aber auch mit einer theatralen Inszenierung des Alltags sowohl nach Innen und als nach Aussen.

Der Wohnraum des Neubaus ist äusserst kompakt. Pro Stockwerk befindet sich grundsätzlich nur ein Raum; die ersten drei Geschossen sind dem Schlafen, die beiden oberen Geschosse dem Wohnen zugeordnet. Pro Etage befindet sich ein Schlafzimmer mit eigenem Badezimmer. Eine optimale Ausnutzung der minimalen Fläche gewährleisten die grosszügigen Schiebetüren, die unterschiedliche Raumaufteilungen zulassen. Sie ermöglichen die Bereiche des Schlafens privater oder öffentlicher gestalten, je nach Tageszeit oder Nutzung. Das Erdgeschoss kann als Einliegerwohnung mit Kochnische mit separatem Zugang genutzt werden. Wohnen und Essen ist in den obersten beiden Geschossen angeordnet, hier werden Tageslicht und Ausblick Teil der räumlichen Inszenierung.

Das Prinzip der Nachverdichtung macht nicht Halt an den Mauern des Neubaus. Zeitgleich mit dem Bau des Wohnhauses wurde ein Atelier eingerichtet. Dafür wurde der Hof komplett unterkellert und ein grosser, stützenfreier Raum mit grosszügigen Oberlichtern geschaffen. Das Atelier ist sowohl vom Neubau als auch vom bestehenden Bürogebäude direkt über unterirdische Zugänge erschlossen. Damit kann der flexibel bespielbare Raum genauso



Blick durch die Schlafzimmerebene
© Radek Brunecky

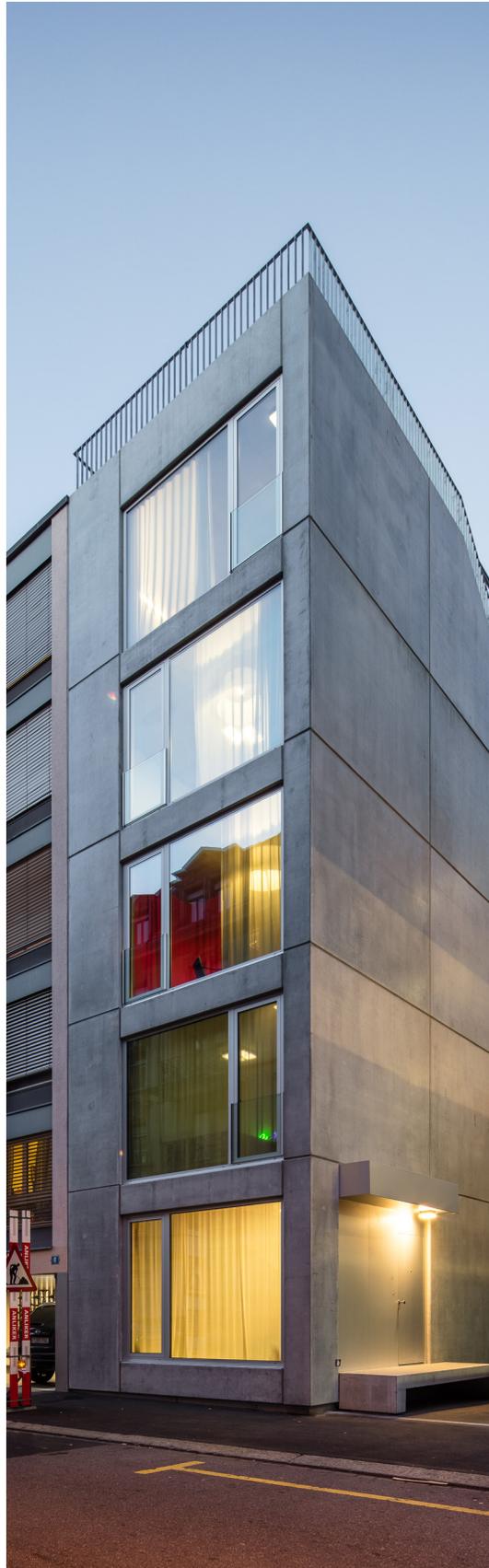
gut von den Bewohnern des Neubaus als auch den Büros im Nachbarhaus genutzt werden. Der Raum bietet einen aussergewöhnlichen Ort des Rückzuges, der Konzentration und der Kreativität. Hier befinden sich heute die umfassende Bibliothek, grosse Besprechungstische, die Werkstatt und Musterbibliothek unseres Büros. Unter Boden und doch mit Tageslicht ist dieser Raum eine Art „U-Boot“, in das man sich bei Bedarf aus der alltäglichen Hektik zurückziehen kann.

Wohnhaus, Atelier und die bestehenden Büroräumlichkeiten im Nachbarhaus stellen kombinierbare Einheiten dar, die jederzeit auf sich ändernde Arbeits- und Lebensumstände reagieren können. Sie ergänzen sich harmonisch, können aber genauso gut unabhängig voneinander genutzt werden. Das Umfeld passt sich flexibel an die aktuellen Bedürfnisse an; damit gewährleistet die neuen Räume eine nachhaltige und langfristige Nutzung.

Indem im Wohnhaus auf vieles verzichtet wird, was heute übliche Standards sind, stellt das Projekt Konventionen in Frage. Welchen Komfort brauchen wir Menschen tatsächlich? Bedeuten eine verputzte Wände, ein aufwändiger Innenausbau mehr Lebensqualität? Im fünfstöckigen Gebäude wurde bewusst auf einen Aufzug verzichtet. Der Raum ist zu wertvoll, die Flächen zu klein dafür. Die Treppe wird zum wichtigsten Element im Haus: Der Weg nach oben wird zum Erlebnis: Ausblicke werden inszeniert, Räume miteinander verbunden und die Bewegung im Raum wird zum zentralen Moment. Über die sich skulptural durch das Haus windende Treppe bewegt man sich langsam über die Dächer der umliegenden Häuser um am Ende von der Dachterrasse aus einen atemberaubenden Blick auf die Berge zu haben. Möglicherweise kann dieses Projekt beispielhafte Antworten auf die Frage geben, was letztlich für uns guten Wohnraum ausmacht.

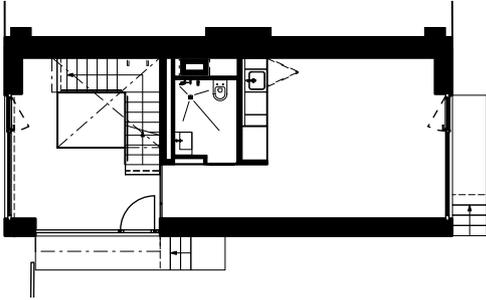
Das Projekt „ELLI“ ist in vielerlei Hinsicht ein Experiment. Der Versuch, ein Beispiel für qualitätsvolle und zugleich kostengünstige innerstädtische Nachverdichtung zu erstellen, verlief erfolgreich. Das Projekt zeigt, dass gerade individuelle Lösungen in der Architektur wichtige Anstösse für die allgemeine Diskussion über zeitgemässe und innovative urbane Wohn- und Arbeitsformen geben. Das Experiment „ELLI“ ist somit sowohl auf baulicher als auch theoretischer Ebene geglückt.

ELLI wurde beim Wettbewerb HÄUSER DES JAHRES 2017 vom Callwey Verlag und dem Deutschen Architekturmuseum DAM mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Weiter war ELLI eines von zwei Siegerprojekten bei der Auszeichnung Das beste Einfamilienhaus 2018, ausgelobt vom Magazin Das Ideale Heim. Das Projekt wurde mit einer Anerkennung in der Kategorie Living geehrt beim AIT-Award 2018 und erhielt bei best architects 19 die Auszeichnung Gold.



Gesamtansicht Strassenseite
© Radek Brunecky

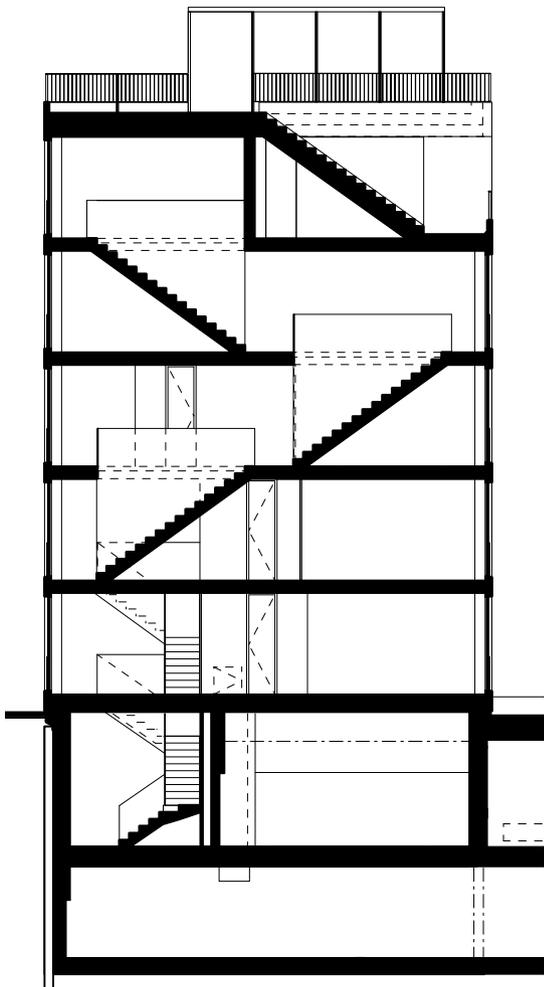
Holzer Kobler



Grundriss E00 | M 1:200



Grundriss E02 | M 1:200



Längsschnitt | M 1:200



Blick vom Nachbarhaus
© Radek Brunecky

Holzer Kobler



Blick vom Nachbarhaus
© Radek Brunecky



Blick durch die Wohnebene
© Radek Brunecky

Facts / Impressum

Standort:

Elisabethenstrasse 4
8004 Zürich
Schweiz

www.holzerkobler.com

Fertigstellung: Mai 2016

Fläche: 1060 qm (Wohnen, Atelier und Garage)

Bauherr: privat

Art: Direktauftrag

Architektur und Innenarchitektur: Holzer Kobler Architekturen GmbH, Zürich, in Zusammenarbeit mit zweikant architekturen, Köln

Generalplaner / Gesamtprojektleitung: Holzer Kobler Architekturen GmbH, Zürich

Bauleitung: rfp Architekten, Wallisellen

Tragwerksplanung: Weber + Brönnimann AG, Bern

Haustechnik: CONCEPT G, Winterthur

Elektroplanung: R+B engineering, Brugg

Lichtdesgin: Lichtvision Design GmbH, Berlin

Bauphysik (Schallschutz, Akustik): Michael Wichser + Partner AG Dübendorf

Bauphysik (Wärmeschutz): Michael Wichser + Partner AG Dübendorf

Landschaftsarchitektur: Hager Partner AG, Zürich

Büroprofil

Holzer Kobler Architekturen wurde 2004 von Barbara Holzer und Tristan Kobler in Zürich gegründet. Das international agierende Studio deckt ein breites Spektrum von Städtebau bis Architektur, von Szenografie bis hin zum Kuratieren von Ausstellungen ab. Ein transdisziplinäres Team aus Architekten, Designern, Grafikern und Kuratoren formt die spezielle Arbeitsweise des Büros. Die enge Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Auftraggebern prägt die Projekte von Holzer Kobler Architekturen ebenso wie ein intensives Netzwerk aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur. Seit April 2012 hat das Studio auch einen Sitz in Berlin.

Holzer Kobler Architekturen bewegt sich in den verschiedensten Bereichen der Gestaltung: Design, Ausstellung, Architektur. Darin liegt für sie die Faszination. Es geht nicht nur um eine Architektur, sondern um viele: Architekturen – die Mehrzahl von Architektur – verstehen sie als Öffnung und als Erweiterung des Denk-, Betätigungs- und Forschungsfeldes von Architektur. In diesen Architekturen – von kleinsten Ausstellungsprojekten bis zu städtebaulichen Planungen – suchen sie nach dem Verbindenden, nach Gemeinsamkeiten und Synergien.

Die gestalterische Vielfalt ihrer Projekte entsteht aus dem Anspruch, für eine bestimmte Aufgabe und einen spezifischen Ort eine Lösung zu finden, die Altes, Gegenwärtiges und Künftiges mit einbezieht und neu interpretiert. Eine Formensprache als Erkennungsmerkmal zu propagieren hat Holzer Kobler Architekturen nie interessiert – im Vordergrund der Arbeit steht das Kreieren von immer wieder neuen, unterschiedlichen Entwurfsansätzen, die einen gesellschaftlichen Mehrwert erzeugen.

Pressekontakt:
Melissa Caflisch
pr@holzerkobler.com

Holzer Kobler Architekturen GmbH
Ankerstrasse 3, CH - 8004 Zürich
T +41 44 240 52 00

www.holzerkobler.com